

Schmetterling des Monats

- September 2022 -

Großer Kohlweißling

Autor: Wolfgang Düring

Letzte Aktualisierung: 9. September 2022

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU und weiteren Naturschutzorganisationen wählten diesen einzigartigen **Tagfalter** zum Schmetterling des Monats September, um auf die Gefährdung von Schmetterlingen aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Große Kohlweißling kommt noch überall in Rheinland-Pfalz vor, so auch in Mainz-Bingen, in Rheinhessen, im Binger Wald, im Soonwald und im Hunsrück.

Da er in allen Offenlandbereichen anzutreffen ist und als Binnenwanderer große Entfernungen zurücklegen kann, werden selbst kleine offene Flächen, in denen er fehlt, schnell neu erobert.

Der Große Kohlweißling überwintert als Puppe und erscheint bereits ab Mitte April. Er fliegt in drei, seltener auch in vier Generationen bis Anfang Oktober.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Falterbeschreibung

Der Große Kohlweißling gehört zur Familie der Weißlinge (Pieridae). Die Flügelspannweite dieses großen Falters beträgt 5 bis 6,5 cm (Bellmann, 2016).

Die Oberseite der Vorderflügel ist bei den Männchen weiß mit dunkelgrauen Flügelspitzen.



Abbildung 1: Männchen des Großen Kohlweißlings beim Saugen auf einer Flockenblume im Binger Wald am 23.7.2008

Die Vorderflügeloberseiten der Weibchen zeigen je zwei grauschwarze Punkte, die Flügelspitzen sind grauschwarz.

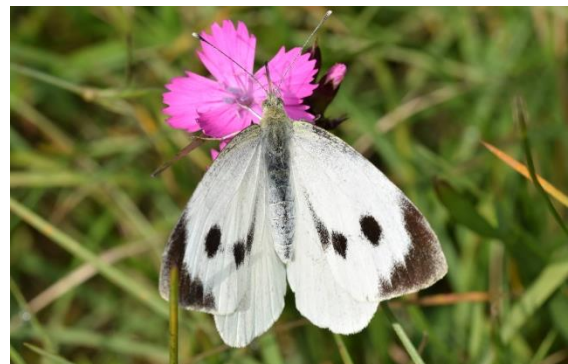


Abbildung 2: Weibchen des Großen Kohlweißlings auf Kartäusernelke am 29.8.2014 auf dem Heimberg bei Schloßböckelheim

Die Vorderflügelunterseiten zeigen bei beiden Geschlechtern zwei dunkelgraue Flecken. Die Hinterflügel sind bei beiden Geschlechtern oben weiß mit einem grauen Randfleck und unterseits hellgelb und leicht grau bestäubt.



Abbildung 3: Großer Kohlweißling - Flügelunterseite - auf Kartäusernelke im Garten in Bingen am 15.7.2013

Beobachten / Nachweis

Die Falter sind wegen ihrer auffälligen Farbe und Größe weithin sichtbar und können deshalb auch leicht beobachtet werden. Die meisten Falter sind im Juli und August z.B. auf Klee- und Luzernefeldern zu beobachten. Auch im Garten ist der Falter im Hochsommer oft an Sommerflieder oder Lavendel und Kartäusernelke zu sehen.

Im Sommer und ebenso im Herbst wird auch die Suche nach Raupen oder Eiern an ungespritzten Kohlpflanzen im Garten in vielen Fällen zum Erfolg führen.

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Große Kohlweißling ist aktuell nicht auf der Roten Liste für RLP (Schmidt, 2013) und ebenso nicht auf der Roten Liste für Deutschland aufgeführt. Er steht nicht unter besonderem Schutz nach dem BundesNaturschutzgesetz (Settele, et al., 2005). Dennoch ist die Art in den letzten Jahren immer seltener geworden.

Insbesondere im Vergleich zum Rapsweißling und zum Kleinen Kohlweißling hat die Art deutliche Bestandseinbußen hinnehmen müssen.

Dem Großen Kohlweißling kann schon durch einfache Maßnahmen im eigenen Garten geholfen werden. Einige ungespritzte Kohlpflanzen oder noch besser eine südlich exponierte Wand mit Kapuzinerkresse verleiten ihn oft schon dazu an diesen Pflanzen seine Eier abzulegen. Der Verzicht auf Pestizide im Garten sollte eigentlich unabhängig vom Großen Kohlweißling selbstverständlich sein. Blühpflanzen wie Kartäusernelke, Lavendel, Distel oder violetter Buddleja locken den Falter in den Garten.

In der Agrarlandschaft sind blühende Luzernefelder im Herbst für den Falter besonders attraktiv, ebenso mit Disteln bestandene Brachflächen oder mit Flockenblumen besetzte Randstreifen vor Hecken oder Streuobstwiesen mit violetter Blütenangebot.